St. Peters Bote.

ST. PETERS BOTE. Muenster, Sask., Canada.

Kirchenkalender.

Febr.	März	April
[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

Aus Canada.

Provinzen.

[illegible]

Manitoba.

Drei Schmuggler und 500 Eulen beförderte man diesen Winter in der Gegend von The Pas gefangen. Trotz der miesigen Marktpreise kommen mehr Felle ein als in irgend einem der vergangenen Jahre. Mehrere große Pakete mit Fellen, die nördlich von Churchill gewonnen wurden, sind noch hier unterwegs. Verschiedenen Berichten zufolge wurden auch viele Weiß- und Blaufüchse gefangen.

Ontario.

Um allen Redereien darüber daß ein Teil der Regierungspartei jetzt eine allgemeine Dominionwahl wünsche, ein Ende zu machen, hat der Minister Robert Rogers in vorletzter Woche die Erklärung abgegeben, daß er aufrichtig hoffe, daß, solange der Krieg anhält, keine Wahl notwendig werden möge. Diese Erklärung machte der Minister gelegentlich der Debatte über die Erteilung des Stimmrechts an die an die Front gesandten canadischen Soldaten. Letztere Frage wurde schließlich auf Vorschlag des Premiers Borden dem in der letzten Session ernannten Ausschuß für Wahlstreitfragen überwiesen.

An Stelle des durch Krankheit verhinderten Ex-Ministers Lemieux wurde der frühere Staatssekretär Charles Murphy in das Komitee gewählt, welches die Frage der Stiefellieferung für die canadischen Truppen zu untersuchen hat.

Der Marine- und Schiffahrtsminister Hazen teilte dem Abgeordneten Hughes auf dessen Anfrage mit, daß die canadische Regierung den Eisbrecher „Earl Grey" an die russische Regierung für 483,000 Dollar verkauft habe. Die canadische Regierung hatte seiner Zeit 516,000 Dollar für den Eisbrecher bezahlt.

Dem Abgeordneten Murphy wurde auf seine Anfrage vom Milizminister Sam Hughes mitgeteilt, daß für das laufende Kontingent 8,150 Pferde erkauft worden seien, zum Durchschnittspreis von $[illegible]. Es wurden [illegible] Pferde gegen einen Zoll von 15 Prozent zugelassen, [illegible] Pferde wurden [illegible] zurückgewiesen. Die Gesamtausgabe für Pferde betrug $[illegible].

Die Gerichtsschwurmänner von Welland County haben den Turbinenarbeiter gegen einen Direktor der Power-Gesellschaft und 3 Soldaten, die auf amerikanische Emigranten geschossen und dabei Walter Smith getötet und Charles Torick verwundet haben, freigesprochen.

Wie man erfährt, wird schon in den nächsten Wochen in Canada mit der Herstellung von Aeroplanen begonnen werden. Einer Aeroplane & Motor Company mit einer Hauptgeschäftsstelle in Toronto ist seitens der Intergovernung bewilligt, durch welche sie gefördert wird, mit einem Aktienkapital von $50,000 sich auf die Fabrikation von Flugmaschinen zu verlegen. In dem Bericht [illegible] Regierung treffe [illegible] Vorkehrungen für den [illegible] Ausbau eines stehenden Berufsheeres [illegible] Milizkontingent [illegible].

Der Kriegsminister Sir R. D. Borden verschiedene die Zahlen für das Rechnungsjahr 10 Monate bis zum 31. März. Demnach zeigt die Statistik erhebliche Zunahme, und in [illegible] eine Zunahme um [illegible] Millionen Dollar gegen Januar [illegible] $[illegible],721 gegen $[illegible] im Januar 1914. Der Außenhandel in den zehn Monaten betrug $[illegible],778,427 gegen $[illegible],427 im vergangenen Jahre. Das schließt die Aus- und Einfuhr von Münzen und Goldbarren ein. Importiert wurden Waren im Werte von $379,047,077 und exportiert für $399,418,637.

Der Staaten.

Washington. Der 63 Kongreß, der zum ersten Mal seit dem Jahre 1895 wieder unter vollständiger Herrschaft der demokratischen Partei gestanden hat, kam am 4. März zum Abschluß. Derselbe ist seit der vor 2 Jahren erfolgten Amtseinführung des Präsidenten Wilson in beinahe ununterbrochener Session gewesen. Mit einer Extrasession am 7. April 1913, die vom Präsidenten einberufen wurde, begann der Kongreß seine Tätigkeit. Der Kongreß hat 637 Tage getagt. Viele wichtige Gesetze wurden erlassen, viel mehr in Erwägung gezogen, einige, die vom Präsidenten und Parteiführern stark verlangt wurden, blieben unerledigt. Es ist jetzt die Absicht des Präsidenten und seines Ratgeber, dem Kongreß eine Ruhepause zu gewähren. Anstatt eine Extrasession zu erzwingen, haben sie es vorgezogen, den Rest der Verwaltungsarbeit dem neuen Kongreß im nächsten Winter zu überlassen, der, wenn er auch unter demokratischer Kontrolle steht, doch eine äußerst geschwächte Majorität aufweisen wird. Hauptsächliche Verfügungen des 63. Kongresses waren die folgenden: Die Underwood-Simmons-Tarifvorlage mit der Einkommensteuer, die das Payne-Aldrich-Tarifgesetz beseitigt. Die Bundesreserve-Vorlage, die das Währungssystem reorganisiert. Anti-Trustgesetze zur Ergänzung der Sherman-Vorlage, einschließlich des Clayton-Gesetzes und der Bundes-Handelskommissionsvorlage. Die erstere sieht die Bestrafung von Einzelpersonen vor, die sich gegen Geschäftsbestimmungen vergehen, und die letztere tritt für Einrichtung eines Regierungsinstituts ein, das dafür zu sorgen hat, daß Geschäfte sich innerhalb des Gesetzes bewegen. Aufhebung der Befreiung der Küstenschiffahrt von Panamakanalsteuern. Vorlage, die den Bau einer Regierungseisenbahn nach den Bergwerksdistrikten in Alaska zur Höhe von $35,000,000 vorsieht. Von Maßnahmen, die nicht zum Gesetz erhoben wurden oder wegen Mangels an Zeit nicht in Erwägung gezogen werden konnten, und von demokratischen Führern als wichtige bezeichnet sind, sollen folgende genannt werden: Eine Vorlage der Regierung zum Ankauf von transatlantischen Schiffen zwecks Ausbaus einer amerikanischen Handelsmarine. Diese Vorlage hat die hartnäckigste Obstruktionspolitik in der Geschichte des Senats heraufbeschworen, einen Aufruhr in den Reihen der Demokraten hervorgerufen und wochenlang die allgemeine Gesetzgebung der letzten Session aufgehalten. Die Einwanderungsvorlage mit Einschluß einer Leseprüfung der Einwanderer, die beide Häuser passiert hat, aber vom Präsidenten mit seinem Veto belegt wurde. Die auswärtigen Beziehungen der Nation befanden sich andauernd im Vordergrunde gleich vom Beginne der Kongreßsitzung. Die mexikanische Lage erforderte volle Aufmerksamkeit, ebenso der europäische Krieg. Während der ganzen Sitzung waren der Präsident und der Senatsausschuß für auswärtige Beziehungen häufig in Sitzung und es ist viel getan worden, um ungewöhnlichen Demonstrationen vorzubeugen, die die internationale Ruhe gestört haben würden. Bald nach Beginn der Sitzung wurden allgemeine Schiedsgerichtsverträge mit mehreren Großmächten auf fünfjährige Dauer abgeschlossen und 26 Friedenskommissionsverträge wurden ratifiziert.

— Abgeordneter Metz, der mit den Fabrikanten, die Farbstoffe verwenden, in Verbindung steht, hat im Weißen Hause erklärt, daß beinahe der ganze Vorrat an Farbstoffen erschöpft ist und man nur noch für einige Tage Vorrat hat. Die amerikanische Textilindustrie ist ganz von deutschen Farbstoffen abhängig.

— Die Staaten Idaho, Colorado und Utah haben sich für Prohibition entschieden.

Ausland.

Berlin. Von allen Seiten laufen Subscriptionen für die neue, die zweite Kriegsanleihe ein, und es sind, angesichts des äußerst günstigen Geldmarktes, alle Aussichten dafür vorhanden, daß auch diese Anleihe sich zu einem glänzendem Erfolge gestalten wird. Den Reigen der Subscriptionen eröffnen die Krupp'schen Stahlwerke, welche 30 Millionen Mark für die Anleihe zeichneten. Ihnen schließt sich das weltbekannte Bankhaus Mendelssohn & Co. in Berlin mit zwanzig Millionen Mark an. Für den günstigen Stand des deutschen Geldmarktes spricht besonders die augenblickliche Lage der deutschen Reichsbank. Wie der Präsident des Bankinstituts Havenstein in der letzten Sitzung des Aufsichtsrates berichten konnte, war die Verfassung der Bank während des Monats Februar in jeder Weise zufriedenstellend und spiegelte das Günstige der deutschen Reichsbank wieder. Besonders günstig ins Gewicht fällt die Tatsache, daß nunmehr für 48.6 Prozent der im Umlauf befindlichen Schatzamisnoten Golddeckung vorhanden ist, während sich noch am 23. Januar diese Deckung nur auf 47.8 Prozent stellte. Der Präsident gab seinem Dank über den Erfolg der neuen Kriegsanleihe Ausdruck, der ihm als vollständig gesichert erscheint, da der Sparpfennig der Nation ein gar großer ist.

— Der Bundesrat hat die Preise für Kartoffelprodukte erhöht, da in Erfahrung gebracht wurde, daß die deutschen Landwirte zu viel Kartoffeln als Futter benutzen. Man glaubt, dadurch die Verwendung von Kartoffeln für das Vieh verhindern zu können. In Zukunft kostet Kartoffelmehl 35 Mark pro 100 Kilo und Kartoffelstärke 48 Mark pro 100 Kilo. Zu den bisherigen Preisen waren Kartoffeln das billigste Viehfutter, weshalb die Landwirte große Vorräte aufstapelten. Kartoffelprodukte dürfen jetzt nur von einer einzigen Gesellschaft fabriziert werden, die unter Regierungskontrolle steht und das Recht hat, Kartoffel für ihre Zwecke zu beschlagnahmen.

— Kaiser Wilhelm hat 50,000 Mark ($12,600) dem deutschen Roten Kreuz für die deutschen Soldaten und Zivilisten in französischen Gefangenenlagern zur Verfügung gestellt.

Wien. Auch die k. k. österreichisch-ungarische Regierung hat nunmehr beschlossen alle Nahrungsmittel mit Beschlag zu legen und dieselben unter Staatskontrolle zu bringen.

Rumänien. Auf den Eisenbahnstationen Rumäniens liegen 46,000 Waggonladungen Getreide für Deutschland und Oesterreich auf-